

Verstopfter Kamin und brennendes Auto

Die Feuerwehr hatte ein einsatzreiches Wochenende. Herausragend waren Alarme in Gustorf und Allrath.



Die Einsatzkräfte löschten diesen Kleinwagen in Allrath. Das Auto wurde durch das Feuer komplett zerstört. FOTO: FEUERWEHR GREVENBROICH

VON CHRISTIAN KANDZORRA

GREVENBROICH | Die Feuerwehr Grevenbroich hatte am Wochenende gut zu tun – und das bei Temperaturen jenseits der 30-Grad-Marke. Vor allem der Samstag hatte es in sich. Die Retter verzeichneten an diesem Tag eine ganze Serie von Alarmen, die bereits am Morgen mit einer ausgelösten Brandmeldeanlage an einem Kindergarten in Elsen begann. Die Ursache für den Alarm: unklar. Gebrannt hat es dort nicht – dafür aber wenig später in Wevelinghoven: Gegen 11.15 Uhr löschten die Retter dort einen Gestrüppbrand. Das Feuer war aber rasch unter Kontrolle, wie Feuerwehr-Sprecher Sebastian Draxl erklärt.

Anspruchsvoller war hingegen ein Kaminbrand in einem Gebäude an der Fürther Straße in Gustorf, zu dem die Einsatzkräfte gegen 15 Uhr alarmiert wurden. Die Feuerwehrleute der ehrenamtlichen Löscheinheit Gustorf/Gindorf waren als erste zur Stelle und konnten die gemeldete Lage bestätigen. Bei der Erkundung des Objekts stellten sie auch eine starke Verrauchung im Keller fest. Ein Trupp unter Atemschutz kontrollierte den Kaminschacht mit Hilfe eines Spiegels und stellte eine Art Verstopfung fest. Rauch konnte deshalb nicht abziehen. Die Retter reinigten den Kamin mit speziellem Gerät und nahmen einen starken Lüfter in Betrieb, um den Keller rauchfrei zu blasen. Nach etwas mehr als einer Stunde war der Einsatz der Ehrenamtler aus Gustorf/Gindorf und der Retter der hauptamtlichen Feuerwache beendet.

Die Einsatzkräfte machten sich gerade auf den Weg zur Hauptwache, um frisches Equipment abzuholen, da mussten sie mit Blaulicht und Martinshorn schon wieder zu einem Brandeinsatz ausrücken: diesmal nach Allrath. Auf der Straße „Im Kamp“ war ein Kleinwagen in Flammen aufgegangen. Die Retter fanden das Auto in Vollbrand stehend vor. „Umgehend ging ein Trupp unter Atemschutz und einem Löschrohr zur Brandbekämpfung vor“, heißt es im Einsatzbericht der Feuerwehr.

Wie Sprecher Sebastian Draxl ergänzt, musste auch ein weiteres Auto gekühlt werden, das nah an dem brennenden Pkw stand. Darüber hinaus musste ein Baum mit Wasser benetzt werden, der sich ebenfalls in unmittelbarer Nähe zur Brandstelle befand. Durch die enorme Hitze wurde das zweite Auto laut Feuerwehr etwas in Mitleidenschaft gezogen, das eigentlich brennende Fahrzeug ist ein Totalverlust. Nach zwei Stunden war der Einsatz der Feuerwehr beendet, das Autowrack wurde abgeschleppt.

Doch damit nicht genug: Gegen 18.50 Uhr gab es erneut einen Feuersalarm in Grevenbroich, diesmal im Stadtzentrum. Im alten Finanzamt an der Erckensstraße hatte ein Brandmelder angeschlagen. Die Ursache war schnell gefunden: Auf einem Herd war Essen angebrannt. Die Speisereste wurden mit Wasser abgelöscht.